

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Nr. 13

[urn:nbn:de:bsz:31-220957](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220957)

# Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XXIII.

Jahrgang 1906.

Nr. 13.

**Inhalt:** 1. Die Erhebung der gewerblichen Betriebe am 2. Oktober 1905. — 2. Wirtschaften und zum Branntweinkleinhandel berechnigte Geschäfte Ende 1905.

## 1. Die Erhebung der gewerblichen Betriebe am 2. Oktober 1905.

(Vgl. Band XXII, Jahrgang 1905, Nr. 13, S. 173 u. f.)

Die Ergebnisse der alljährlichen Erhebung der Fabriken und diesen gleichgestellten Anlagen, welche einer besonderen Aufsicht unterstellt sind, werden in den folgenden Tabellen 1 und 2 einmal für das Großherzogtum im ganzen nach Gewerbegruppen in ausführlicher Weise, und dann amtsbezirksweise in abgekürzter Form zur Darstellung gebracht; Tabelle 3 bringt eine Übersicht der zu den Fabriken und diesen gleichgestellten Anlagen nicht gehörenden Gewerbebetriebe, welche der Gewerbeaufsicht auf Grund besonderer Bundesratsvorschriften gemäß § 120 e Gew.-D. unterliegen.

Die Zahl der am 2. Oktober 1905 im Großherzogtum ermittelten Fabriken und diesen gleichgestellten Anlagen beträgt 9287. Beinahe ein Drittel aller Betriebe (3022 oder 32,5 %) entfällt allein auf die Gruppe XIII (Industrie der Nahrungs- und Genussmittel); fast die Hälfte hiervon (1869) sind Getreidemöhlen und ein Viertel (755) Zigarrenfabriken. Die nächstgrößte Betriebszahl weist die Gruppe XII (Industrie der Holz- und Schnitzstoffe) mit 1419 oder 15,3 % aller Gewerbeanlagen auf. An dritter Stelle steht die Gruppe V (Metallverarbeitung), welche mit 963 oder 10,4 % an der Gesamtzahl der Betriebe beteiligt ist. Sodann folgen in der Betriebszahl die Gruppen XIV (Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe) mit 812 (8,7 %), IV (Industrie der Steine und Erden) mit 707 (7,6 %), VI (Industrie der Maschinen, Instrumente und Apparate) mit 668 (7,2 %), XV (Baugewerbe) mit 413 (4,4 %), XVI (Polygraphische Gewerbe) mit 260 (2,8 %), IX (Textilindustrie) mit 209 (2,3 %) Gewerbeanlagen. Bei den übrigen Gruppen schwankt die Zahl der Betriebe zwischen 151 (Gruppe X) und 19 (Gruppe III).

In beinahe drei Viertel (6661 oder 71,7 %) aller Fabriken und gleichgestellten Anlagen werden motorische Kräfte verwendet, und zwar verwendeten 5659 Betriebe eine elementare Kraft, davon 2112 Wasser, 1508 Elektrizität, 1144 Dampf, 589 Gas, 273 Benzin, 29 Petroleum, 2 Druckluft, 1 Heißluft, 1 Wind. In 872 Betrieben wurden zwei Arten von Triebkräften verwendet, und zwar in 441 Wasser und Dampf, 202 Dampf und Elektrizität, 60 Wasser und Elektrizität, 42 Gas und Elektrizität, 38 Wasser und Gas, 34 Wasser und Benzin, 20 Dampf und Gas, 12 Dampf und Benzin, 9 Wasser und Petroleum, 4 Benzin und Gas, 2 Benzin und Elektrizität, 2 Wasser und Heißluft, 1 Wasser und Druckluft, 1 Wasser und Solaröl, 1 Dampf und Spiritus, 1 Dampf und Petroleum, 1 Benzin und Petroleum, 1 Elektrizität und Druckluft. In 124 Betrieben waren drei Arten von Triebkräften in Verwendung, und zwar in 82 Wasser, Dampf und Elektrizität, 14 Dampf, Gas und Elektrizität, 6 Dampf, Elektrizität und Druckluft, 5 Wasser, Elektrizität und Gas, 4 Wasser, Dampf und Gas, 3 Dampf, Benzin und Elektrizität, 2 Gas, Elektrizität und Benzin, 1 Wasser, Dampf und Benzin, 1 Dampf, Gas und Benzin, 1 Dampf, Gas und Petroleum, 1 Gas, Elektrizität und Heißluft, 1 Wasser, Elektrizität und Petroleum, 1 Dampf, Benzin und Druckluft, 1 Elektrizität, Petroleum und Heißluft und 1 Wasser, Benzin und Elektrizität, ferner verwendeten 5 Betriebe vier Arten von Triebkräften, davon 3 Wasser, Dampf, Gas und Elektrizität, 1 Wasser, Dampf, Elektrizität und Heißluft, 1 Wasser, Dampf, Gas und Benzin, und 1 Betrieb verwendete fünf Arten von Triebkräften, und zwar Wasser, Dampf, Elektrizität, Heißluft und Druckluft. Von den 6661 Motorenbetrieben verwendeten hiernach 85,0 % eine, 13,1 % zwei und 1,9 % drei und mehr, somit im ganzen 7800 elementare Triebkräfte, und zwar wurde 2798 mal Wasser (35,89 %), 1940 mal Dampf (24,87 %), 1936 mal Elektrizität (24,82 %), 725 mal Gas (9,29 %), 336 mal Benzin (4,31 %), 43 mal Petroleum (0,55 %), 12 mal Druckluft (0,15 %), 7 mal Heißluft (0,09 %), 1 mal Spiritus (0,01 %), 1 mal Solaröl (0,01 %) und 1 mal Wind (0,01 %) benutzt.

Ein reichliches Drittel (3308 oder 35,6 %) der Betriebe beschäftigten jugendliche Arbeiter (bis zu 16 Jahren), beinahe ein Drittel (2973 oder 32,0 %) erwachsene weibliche Arbeitskräfte (über 16 Jahre).

(Fortsetzung des Textes auf Seite 187.)

Labelle 1.

Die Fabriken und diesen gleichgestellte Anlagen auf 2. Okt.

1	2	3				4				5			
		Zahl der Fabriken usw.				Anzahl							
		Überhaupt	Darunter Betriebe mit			Über 16 bis einschl. 21 Jahre alt.		Über 21 bis einschl. 50 Jahre alt.					
Mo- toren	Arbeits- rinnen über 16 Jahre		jugend- lichen Arbei- tern	Männ- lich	Weib- lich	Männ- lich	Weib- lich						
6	7	8	9	10	Er-								
Gruppen.	Bezeichnung der Industriezweige.				a) Verteilung auf								
III.	1. Bergbau, Hütten- und Salinenwesen, Torfgräberei — ausgenommen 2 bis 5 —	18	14	6	4	89	2	611	18				
	2. Walz- und Hammerwerke	—	—	—	—	—	—	—	—				
	3. Drahtziehereien mit Wasserbetrieb	—	—	—	—	—	—	—	—				
	4. Steinkohlenbergwerke	1	1	—	—	5	—	50	—				
	5. Zinkhütten	—	—	—	—	—	—	—	—				
	Summe III	19	15	6	4	94	2	661	18				
IV.	1. Industrie der Steine und Erden — ausgenommen 2 und 3 —	503	128	30	131	1 925	171	7 527	315				
	2. Ziegeleien	194	130	33	57	605	60	1 913	60				
	3. Glashütten usw.	10	10	3	3	99	3	584	8				
	Summe IV	707	268	66	191	2 029	234	10 024	383				
V.	Metallverarbeitung	963	823	541	602	4 552	2 486	14 663	4 118				
VI.	1. Industrie der Maschinen, Instrumente und Apparate — ausgenommen 2 —	668	647	93	309	5 514	644	21 887	838				
	2. Akkumulatorenfabriken	—	—	—	—	—	—	—	—				
	Summe VI	668	647	93	309	5 514	644	21 887	838				
VII.	1. Chemische Industrie — ausgenommen 2 bis 5 —	67	60	22	17	481	174	2 988	100				
	2. Rindhölzfabriken	2	2	2	2	15	49	51	34				
	3. Bleifarben- und Bleizuckerfabriken	1	1	—	—	—	—	10	—				
	4. Alkali-Chromatfabriken	—	—	—	—	—	—	—	—				
	5. Anlagen, in denen Thomasschlacke gemahlen oder Thomasschlackenmehl gelagert wird	8	6	—	—	2	—	60	—				
	Summe VII	78	69	24	19	498	223	3 109	134				
VIII.	Industrie der forstwirtschaftlichen Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Seifen, Fette, Öle und Firnisse	125	94	21	19	166	229	1 493	177				
IX.	1. Textilindustrie — ausgenommen 2 und 3 —	171	163	151	145	1 863	3 598	6 227	6 898				
	2. Spinnereien	1) 32	32	32	32	485	1 492	1 953	3 042				
	3. Hechelräume { a. selbständige	6	4	1	1	1	5	12	1				
	{ b. Nebenbetriebe	2)	2)	2)	2)	56	88	318	244				
	Summe IX	209	199	184	178	2 405	5 188	8 510	10 195				
X.	1. Papierindustrie — ausgenommen 2 —	150	104	136	109	1 101	950	4 760	1 005				
	2. Hechelräume usw. { a. selbständige	1	1	1	—	—	—	1	136				
	{ b. Nebenbetriebe	3)	3)	3)	3)	15	70	19	—				
	Summe X	151	105	137	109	1 116	1 020	4 780	1 141				
XI.	1. Lederindustrie — ausgenommen 2 und 3 —	102	97	27	24	674	273	3 713	351				
	2. Roßhaarspinnereien, Haar- und Borstenzurichtereien	7	7	5	6	22	6	93	57				
	3. Hechelräume usw. { a. selbständige	1	1	1	1	1	3	3	1				
	{ b. Nebenbetriebe	4)	4)	4)	4)	2	3	11	6				
	Summe XI	110	105	33	31	699	285	3 820	415				

1) Darunter sind 21 Betriebe, bei welchen mit den Spinnereien noch andere Betriebe, z. B. Weberei, Färberei, Bleicherei, Binnenerzeugung, u. dgl. vorhanden sind. 2) Desgl. der vorhandenen 16 Nebenbetriebe unter Gruppe X Ziffer 1. 3) Desgl. der vorhandenen 3 Nebenbetriebe unter Gruppe XI Ziffer 2.

tober 1905 nach Gewerbegruppen und Gewerbeaufsichtsbehörden. Tabelle 1.

der in den Fabriken usw. beschäftigten Arbeiter.													Von den erwachsenen Arbeiterinnen waren	
wachsene.				Junge Leute von 14—16 Jahren.			Kinder unter 14 Jahren.			Überhaupt.			verheiratet	verwitwet und geschieden
Über 50 Jahre alt.		Summe.		Männlich		Summe	Männlich		Summe	Männlich		Summe		
Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Summe	Männlich	Weiblich	Summe	Männlich	Weiblich	Summe		
97	1	797	21	7	1	8	—	—	—	804	22	826	15	3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	—	61	—	—	—	—	—	—	—	61	—	61	—	—
103	1	858	21	7	1	8	—	—	—	865	22	887	15	3
851	56	9 703	542	356	60	416	6	—	6	10 065	602	10 667	187	26
229	5	2 747	125	158	37	195	—	—	—	2 905	162	3 067	29	5
71	1	754	12	114	11	125	—	1	1	868	24	892	3	4
1 151	62	13 204	679	628	108	736	6	1	7	13 838	788	14 626	219	35
1 341	89	20 556	6 693	1 820	1 109	2 929	36	61	97	22 412	7 863	30 275	2 422	190
2 576	120	29 977	1 602	1 536	254	1 790	14	6	20	31 527	1 862	33 389	384	110
2 576	120	29 977	1 602	1 536	254	1 790	14	6	20	31 527	1 862	33 389	384	110
323	3	3 792	277	178	125	303	—	—	—	3 970	402	4 372	31	9
8	—	74	83	4	32	36	—	—	—	78	115	193	14	1
—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	10	—	10	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	—	64	—	—	—	—	—	—	—	64	—	64	—	—
333	3	3 940	360	182	157	339	—	—	—	4 122	517	4 639	45	10
268	5	1 927	411	69	78	147	—	2	2	1 996	491	2 487	72	8
1 156	582	9 246	11 018	797	1 433	2 230	4	23	27	10 047	12 474	22 521	3 108	463
487	311	2 925	4 845	257	592	849	2	23	25	3 184	5 460	8 644	1 418	203
10	—	23	6	1	1	2	—	—	—	24	7	31	1	1
49	19	423	351	32	17	49	—	—	—	455	368	823	112	22
1 702	912	12 617	16 220	1 087	2 043	3 130	6	46	52	13 710	18 309	32 019	4 639	689
528	75	6 389	2 030	387	482	869	2	4	6	6 778	2 516	9 294	466	72
—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	2	1	—
4	30	38	236	6	19	25	—	—	—	44	255	299	91	31
532	105	6 428	2 267	393	501	894	2	4	6	6 823	2 772	9 595	558	103
600	59	4 987	683	243	175	418	—	1	1	5 230	859	6 089	216	50
24	6	139	69	24	1	25	—	—	—	163	70	233	42	4
—	—	4	4	2	1	3	—	—	—	6	5	11	1	—
2	2	15	11	—	—	—	—	—	—	15	11	26	7	1
626	67	5 145	767	269	177	446	—	1	1	5 414	945	6 359	266	55

u. dgl. verbunden sind. \*) Die Angaben der vorhandenen 35 Nebenbetriebe für die Spalten 3/6 sind unter Gruppe IX Ziffer 1 und 2 enthalten.





Tabelle 2. Die Fabriken und diesen gleichgestellten Anlagen auf 2. Oktober 1905  
nach Amtsbezirken, Kreisen usw.

1	2			3			4			5			6			7		
	Betriebe.			Beschäftigte Arbeiter.			Betriebe.			Beschäftigte Arbeiter.			Betriebe.			Beschäftigte Arbeiter.		
	Amtsbezirke.	überhaupt	Darunter		Summe	Darunter		Amtsbezirke, und Großherzog- tum.	überhaupt	Darunter		Summe	Darunter		Amtsbezirke, und Großherzog- tum.	überhaupt	Darunter	
Moto- ren- be- triebe			Be- triebe mit jugend- lichen Ar- beitern	über 16 Jahre alte weib- liche Arbeiter		jugend- liche	Moto- ren- be- triebe			Be- triebe mit jugend- lichen Ar- beitern	über 16 Jahre alte weib- liche Arbeiter		jugend- liche					
Eugen . . .	70	61	9	798	292	93	Mannheim .	810	543	387	33412	5668	2435					
Konstanz . .	197	147	64	6277	1491	586	Schwetzingen	180	83	85	4689	2485	388					
Meskirch . .	57	36	9	286	55	47	Weinheim . .	107	76	44	4169	233	235					
Pfullendorf .	59	48	4	135	18	7												
Stodach . . .	92	76	18	1448	555	210	Eppingen . .	86	44	32	739	79	62					
Überlingen .	128	107	17	653	197	42	Heidelberg .	396	248	173	10574	2845	818					
							Sinsheim . .	146	83	55	2185	765	204					
Donaueshingen	89	68	19	786	126	64	Wiesloch . .	137	52	70	5954	3099	615					
Eriberg . . .	208	185	54	3591	635	209												
Billingen . .	191	170	59	3106	394	219	Abelsheim . .	58	52	6	168	4	11					
							Borberg . . .	39	39	3	62	1	3					
Bonnendorf .	86	79	12	509	117	21	Buchen . . .	77	62	22	521	80	69					
Säckingen . .	133	106	34	5519	2443	422	Eberbach . .	101	66	31	925	61	71					
St. Blasien .	64	61	5	466	159	21	Rosbach . . .	117	96	22	905	41	52					
Waldbshut . .	154	124	30	2384	971	175	Tauberbischofsb.	92	78	9	696	24	20					
							Berthheim . .	88	46	25	670	14	47					
							<b>Kreise.</b>											
Breisach . . .	35	26	6	375	94	47	Konstanz . .	603	475	121	9597	2608	985					
Emmendingen	192	116	62	5588	2998	450	Billingen . .	488	423	132	7483	1155	492					
Ettenheim . .	96	50	42	2590	1481	329	Waldbshut . .	437	370	81	8878	3690	639					
Freiburg . . .	459	347	119	8012	1579	420												
Neustadt . . .	168	163	27	1352	202	69	Freiburg . . .	1218	941	305	21536	7840	1565					
Staufen . . .	89	85	13	638	156	62	Lörrach . . .	552	459	145	15879	5818	1133					
Waldbkirch .	174	154	36	2981	1340	188	Offenburg . .	902	634	323	15576	5005	1434					
Öbrach . . .	226	181	68	8771	3182	610	Baden . . . .	590	394	204	10223	1228	1026					
Müllheim . .	74	60	9	313	12	10	Karlsruhe . .	2068	1397	1033	58073	14721	5562					
Schönau . . .	128	114	35	3320	1340	259												
Schopfheim .	124	104	33	3475	1284	254	Mannheim . .	1097	702	516	42270	8336	3058					
							Heidelberg .	765	427	330	19452	6788	1699					
Rehl . . . . .	104	73	34	1578	258	128	Rosbach . . .	572	439	118	3947	225	273					
Lahr . . . . .	265	140	142	6661	2761	635												
Oberkirch . .	119	109	14	662	82	46	<b>Bezirke der Landes- kommissäre.</b>											
Offenburg . .	268	187	100	4927	1519	482	Konstanz . .	1528	1268	334	25958	7451	2116					
Wolfach . . .	146	125	33	1748	385	143	Freiburg . . .	2667	2034	773	52991	18663	4132					
							Karlsruhe . .	2658	1791	1237	68296	15949	6588					
Achern . . . .	127	96	36	1776	249	253	Mannheim . .	2434	1568	964	65669	15399	5039					
Baden . . . .	133	53	68	2316	364	219	<b>Großherzogt.</b>	9287	6661	3308	212914	57464	17866					
Bühl . . . . .	124	83	25	982	295	131	1904 . . . . .	9254	6781	3269	203813	53345	17139					
Rastatt . . . .	206	162	75	5149	321	423	1903 . . . . .	8237	6417	2872	192352	51672	15903					
							1902 . . . . .	7750	5928	2734	191128	51353	15961					
Bretten . . . .	96	74	32	1044	105	99	1901 . . . . .	7182	5702	2571	185271	50667	15697					
Bruchsal . . .	315	133	168	9485	4020	1087												
Durlach . . . .	129	84	40	4794	563	459												
Ettlingen . . .	85	64	28	3408	1066	403												
Karlsruhe . . .	429	294	183	15889	2463	1096												
Pforzheim . .	1014	748	582	23453	6504	2418												

(Fortsetzung des Textes von Seite 181.)

Die Gesamtzahl aller am 2. Oktober 1905 in Fabriken und diesen gleichgestellten Anlagen beschäftigten Arbeiter beläuft sich auf 212 914. Jede zehnte Person unseres Landes (Kinder und Erwerbsunfähige eingerechnet) ist somit in einer Fabrik oder einem fabrikmäßigen Betrieb tätig. Nahezu ein Viertel (47 381 oder 22,3 %) der gesamten Arbeitskräfte entfallen auf die Industrie der Nahrungs- und Genussmittel (Gruppe XIII), davon 35 290 Personen oder nahezu drei Viertel der Arbeiter dieser Gruppe (74,5 %) auf die Zigarrenfabriken. Die Arbeiter der Zigarrenindustrie allein machen 16,6 % oder fast ein Sechstel der industriellen Gesamtarbeitskräfte des Großherzogtums aus. Die zweitgrößte Arbeiterzahl ist in der Gruppe VI (Industrie der Maschinen usw.) tätig; in diesem Industriezweig fanden 33 389 (15,7 %) Personen Beschäftigung. Beinahe die gleiche Arbeiterzahl weist die Textilindustrie (Gruppe IX) mit 32 019 (15,0 %) auf; sodann folgt die Gruppe V (Metallverarbeitung) mit 30 275 (14,2 %) Hilfskräften. Mehr als 10 000 Arbeitskräfte finden noch in der Industrie der Steine und Erden (Gruppe IV) und in der Industrie der Holz- und Schnitzstoffe (Gruppe XII) Verwendung, nämlich 14 626 oder 6,9 % in ersterer und 12 657 oder 5,9 % in letzterer Industriezweig. Bei den Industrien mit einer kleineren Zahl Arbeitskräfte steht die Papierbranche (Gruppe X) mit 9595 (4,5 %) obenan; die Gruppe III (Bergbau, Hütten- und Salinenwesen, Torfgräberei) mit 887 (0,4 %) gewerblichen Hilfspersonen beschäftigt die kleinste Zahl industrieller Arbeitskräfte. Recht verschieden ist die Zahl der in den einzelnen Industriezweigen durchschnittlich auf einen Betrieb entfallenden Arbeiter. Während nach dem Landesdurchschnitt auf eine Gewerbeanlage nur 23 Hilfskräfte kommen, werden in einem Betrieb der Textilindustrie (Gruppe IX) durchschnittlich 153 Arbeiter beschäftigt. Die an durchschnittlichen Arbeitskräften nächstgrößten Betriebe kommen mit 64 bzw. 59 Arbeitern auf die Gruppen X (Papierindustrie) und VII (Chemische Industrie). Über dem Landesdurchschnitt stehen noch die Betriebe der Gruppen XI, VI, III und V mit einer durchschnittlichen Arbeiterzahl von 58, 50, 47 und 31. Die nach der Betriebs- und Arbeiterzahl bedeutendste Gruppe XIII (Industrie der Nahrungs- und Genussmittel) weist für den Einzelbetrieb eine Durchschnittszahl an Hilfskräften von nur 16 auf.

Nach dem Geschlecht bestand die am 2. Oktober 1905 ermittelte Arbeiterbevölkerung ungefähr zu zwei Dritteln aus männlichen Personen (146 620 oder 68,9 %) und zu einem Drittel aus weiblichen Arbeitern (66 294 oder 31,1 %). Zwei Drittel aller Arbeiterinnen (43 987 oder 66,4 %) sind in den beiden Gruppen IX (Textilindustrie) und XIII (Industrie der Nahrungs- und Genussmittel) beschäftigt, davon in der Zigarrenbranche allein 24 221 oder 36,5 %. In diesen beiden Industriezweigen überwiegen die weiblichen Arbeitskräfte die männlichen um ein ganz erhebliches (um 33,5 % in Gruppe IX und 17,4 % in Gruppe XIII); das gleiche trifft außerdem noch in der Gruppe XIV (Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe) zu, in welchem Industriezweig sogar 160,8 % mehr Arbeiterinnen als männliche Arbeitskräfte verwendet sind.

Dem Alter nach setzt sich die Arbeiterbevölkerung aus 195 048 oder 91,6 % Erwachsenen und 17 866 oder 8,4 % Jugendlichen (16 und weniger Jahre alten Personen) zusammen. Unter den erwachsenen (über 16 Jahre alten) Arbeitern befinden sich 137 584 (70,5 %) Männer und 57 464 (29,5 %) Frauenpersonen, unter den Jugendlichen 9036 (50,6 %) männliche und 8830 (49,4 %) weibliche Personen. Die meisten jugendlichen Arbeiter finden sich in den Industriegruppen XIII (4542 oder 25,4 %), IX (3182 oder 17,8 %), V (3026 oder 16,9 %), VI (1810 oder 10,1 %) und XIV (1048 oder 5,9 %). Diese fünf Gruppen beschäftigen zusammen über drei Viertel aller jugendlichen Arbeiter (13 608 oder 76,1 %). In der Zigarrenindustrie allein sind 4004 oder 22,4 %, also beinahe ein Viertel, aller jugendlichen Arbeiter beschäftigt. Kinder unter 14 Jahren sind unter den genannten jugendlichen Personen 456 oder 2,6 % enthalten (95 Knaben und 361 Mädchen), welche vornehmlich in den Industriegruppen XIII (136) und V (97) und hier hauptsächlich in der Zigarrenbranche sowie in der Pforzheimer Bijouteriewarenindustrie Verwendung finden.

Von den erwachsenen Arbeiterinnen waren 18 094 (31,5 %) verheiratet und 2608 (4,5 %) verwitwet.

Nach Tabelle 2 verteilen sich die 9287 Betriebe auf die 53 Amtsbezirke ebenso ungleichmäßig wie die 212 914 in diesen Betrieben beschäftigten Personen. Die Zahlen schwanken zwischen 35 gewerblichen Anlagen im Amtsbezirk Breisach und 1014 im Bezirk Pforzheim, und zwar hatten 2 Amtsbezirke bis zu 50, 17 Bezirke über 50 bis 100, 23 über 100 bis 200, 5 über 200 bis 300, je ein Bezirk 315 (Bruchsal), 396 (Heidelberg), 429 (Karlsruhe), 459 (Freiburg), 810 (Mannheim) und 1014 (Pforzheim) Betriebe aufzuweisen. Die Zahl der in diesen Unternehmungen beschäftigten Arbeiter war am geringsten im Amtsbezirk Bopfingen mit 62,

im Bezirk Pfullendorf mit 135, im Bezirk Adelsheim mit 168 und im Bezirk Meßkirch mit 286 Personen, am größten in den drei Bezirken Karlsruhe, Pforzheim und Mannheim. Von den 53 Amtsbezirken wiesen 1 unter 100, 6 über 100 bis 500, 13 über 500 bis 1000, 6 über 1000 bis 2000, 10 über 2000 bis 4000, 8 über 4000 bis 6000, 2 über 6000 bis 8000, der Amtsbezirk Freiburg 8012, Lörrach 8771, Bruchsal 9485, Heidelberg 10 574, Karlsruhe 15 889, Pforzheim 23 453 und Mannheim 33 412 Arbeiter auf.

Die Gesamtzahl der Fabriken und diesen gleichgestellten Anlagen hat gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um 33 oder 0,04% erfahren; die Motorenbetriebe haben um 120 oder 1,77% abgenommen, dagegen haben die Betriebe mit Arbeiterinnen über 16 Jahren um 22 oder 0,07% und diejenigen mit jugendlichen Arbeitern um 41 oder 1,25% zugenommen. Die Gesamtzahl der Arbeiter stieg um 9101 oder 4,47% und zwar die männlichen Arbeiter um 6617 oder 4,73%, die weiblichen um 2484 oder 3,89%. An der Zunahme beteiligten sich alle Altersklassen, und zwar haben zugenommen die erwachsenen Arbeiter von 16 bis 21 Jahren um 1743 (4,00%), über 21 bis 50 Jahren um 6502 (5,05%) und über 50 Jahre um 129 (0,80%), die jungen Leute von 14 bis 16 Jahren um 682 (4,08%) und die Kinder unter 14 Jahren um 45 (1,09%). Die verheirateten, verwitweten und geschiedenen Arbeiterinnen stiegen um 735 oder 4,23% bzw. um 34 oder 1,32%.

Tablelle 3. Die zu den Fabriken und diesen gleichgestellten Anlagen nicht gehörenden Gewerbebetriebe, welche der Gewerbeaufsicht auf Grund besonderer Bundesratsvorschriften gemäß § 120 e Gew.-D. unterliegen.

Gewerbe- gruppen.	Bezeichnung der Industriezweige.	Zahl der		Gewerbe- gruppen.	Bezeichnung der Industriezweige.	Zahl der			
		An- lagen.	Ar- beiter.			An- lagen.	Ar- beiter.		
a. Verteilung auf die Gewerbegruppen.				b. Verteilung auf die Gewerbeaufsichtsbehörden.					
IV. 1.	Steinbrüche und Stein- hauereien . . . . .	797	3 454	1. Großh. Fabrikinspektion.					
XII. 2.	Bürsten- und Pinsel- machereien . . . . .	12	43	Bon IV. 1.	Steinbrüche und Stein- hauereien . . . . .	335	1 862		
XIII. 5.	Bädereien und Kondi- toreien . . . . .	2 198	3 796	XII. 2. } XIII. 5. } XVI. 2. }	Sämtliche wie neben unter a . . . . .				
XIII.	Gast- und Schankwirt- schaften . . . . .	1) 4 120	1) 12 957	Summe . . . . .					
XVI. 2.	Buchdruckereien und Schriftgießereien . . .	37	82	2. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.					
Im ganzen . . . . .				7 164	20 332	(Großh. Wasser- und Straßenbauinspektionen).			
				Bon IV. 1.	Steinbrüche und Stein- hauereien . . . . .	462	1 592		
				3. Ordentliche Polizeibehörden.					
				XIII.	Gast- und Schankwirt- schaften . . . . .	1) 4 120	1) 12 957		

1) Ergebnis einer Sondererhebung vom 1. Juli 1903.

## 2. Wirtschaften und zum Brauntweinkleinhandel berechtigte Geschäfte Ende 1905.

Nach den Angaben der Bezirksämter gab es Ende 1905 im Großherzogtum Baden 10 324 in Betrieb stehende und 98 ruhende Wirtschaften, ferner 648 zum Kleinhandel mit Brauntwein zu Genußzwecken berechtigte Geschäfte.

Die im Betrieb stehenden Wirtschaften setzten sich zusammen aus 3712 Real-Gastwirtschaften, wovon 31 vorübergehend nur als Schankwirtschaften betrieben wurden, 234 Real-Schankwirtschaften, davon 15 zurzeit nur mit Personal-Gastwirtschaftskonzession betrieben, 2277 Personal-Gastwirtschaften, davon 5 nur als Schankwirtschaften betrieben, und 4101 Personal-Schankwirtschaften; von letzteren hatten 3065 auch Brauntweinschank und 100 nur Brauntweinschank.

Die ruhenden Wirtschaften bestanden aus 23 Real-Gastwirtschaften, 6 Real-Schankwirtschaften, 9 Personal-Gastwirtschaften und 60 Personal-Schankwirtschaften.